

Förderung des Ausbaus ungenutzter Gebäude zu Wohnzwecken

Beschluss des Deutschlandtages vom 11. bis 13. Oktober 2019 in Saarbrücken

Die Junge Union Deutschlands setzt sich dafür ein, dass Maßnahmen ergriffen werden, Eigentümer von ungenutzten Gebäuden, die früher landwirtschaftlichen oder ähnlichen Zwecken dienten, dabei zu unterstützen, diese Gebäude für Wohnzwecke nutzbar zu machen. Diese Maßnahmen sollen sich nicht nur auf finanzielle Förderungen beschränken, sondern auch Beratungsangebote schaffen.

Begründung:

Ein großes Thema in der aktuellen öffentlichen Debatte ist die Knappheit von Wohnraum. Dabei beschränkt sich die "Wohnungsnot" nicht nur auf Ballungsgebiete, sondern ist auch in manch einer eher ländlich geprägten Region zum Problem geworden. Ein Baustein zur Lösung dieses Problems könnte der Ausbau ungenutzter Gebäude zu Wohnzwecken sein. In ländlichen Regionen, aber auch in Vororten von Städten und an den Stadträndern, gibt es eine Vielzahl solcher Gebäude, die früher landwirtschaftlichen Zwecken oder ähnlichem dienten, heute aber ungenutzt sind und leer stehen. Hierin besteht Potential zur Schaffung von Wohnraum und zugleich zur Verdichtung von Ortschaften, wodurch weniger Flächen für Neubauten verbraucht würden. Dieser Aspekt spielt gerade auch deshalb eine nicht unerhebliche Rolle, da der Ausweis neuer Bauflächen durch die Genehmigungsverfahren mit ihren immer weiter steigenden Hürden zunehmend schwieriger wird. Für die Eigentümer, die oftmals keine Nutzungsperspektive mehr für diese Gebäude haben, stellen diese Maßnahmen eine sinnvolle Unterstützung dar; zum einen kann die finanzielle Förderung dann helfen, wenn die eigenen Mittel nicht ausreichen, zum anderen ist das Beratungsangebot wichtig, wenn es darum geht, Perspektiven sowie Finanzierungsmodelle über Förderbanken aufzuzeigen, aber auch vermittelnd zu anderen Experten oder Interessenten zu eben diesen Gebäuden zu dienen.